Lahn Dill Kreis

Der Kreisausschuss
Abteilung Bauen und Umwelt

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises • Postfach 19 40 • 35573 Wetzlar

Deutscher Hängegleiterverband e.V.
z.Hd. Herrn Klaasen
Miesbacher Str. 2
Postfach 88
83701 Gmund am Tegernsee

FD 23.3 Natur und Wasser
Datum:
29.02.2012
Unser Zeichen:
23/2010-NEG-13-007
Ansprechpartner(in):
Frau Scharré
Telefon Durchwahl:
06441 407-17 39
Telefax Durchwahl:
06441 407-10 65
Gebäude Zimmer-Nr.:
C 518
Telefonzentrale:
06441 407-0
E-Mail:
astrid.scharre@lahn-dill-kreis.de
Internet:
www.lahn-dill-kreis.de

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Hausanschrift:
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Servicezeiten:
Mo. – Mi.
07:30 – 12:30 Uhr
Do.
07:30 – 12:30 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Fr.
07.30 – 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bankverbindungen:
Sparkasse Wetzlar
Kto. 59
BLZ 515 500 35

Sparkasse Dillenburg
Kto. 83
BLZ 516.500.45

Postbank Frankfurt
Kto. 3 051-601
BLZ 500 100 60

Vorhaben: **Windenfluggebiet für Gleitschirme und Hängegleiter, 35644 Hohenahr, Gemarkung Hohensolms, Flur 3, Flurstück 36, 103, 104, 105, 106, 107, 108**

Sehr geehrter Herr Klaasen,

beigefügt erhalten Sie die Gesprächsniederschrift unseres gemeinsamen Termins vom 13.02.2012 zur Kenntnis.

Zur Abstimmung des nächsten Termins vor Ort werden wir uns in der kommenden Woche mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

A. Scharré

Scharré

Anlage

Lahn|Dill|Kreis

FD 23.3 Natur und Wasser

Datum:
15.02.2012
Unser Zeichen:
23/2010-NEG-13-007

Vermerk

Bauvorhaben: **Windenfluggebiet für Gleitschirme und Hängegleiter in Hohenahr, Gemarkung Hohensolms, Flur 3, Flurstück 36, 103, 104, 105, 106, 107, 108**

Bauherr: **Asslarer Gleitschirmflieger Herrn Bernd Millat**

Am 13.02.2012 fand ein Klärungsgespräch im Kreishaus statt. Anwesend waren folgende Personen:

- Herr Millat, Antragsteller
- Herr Frink, Bürgermeister der Gemeinde Hohenahr
- Herr Goldmann, Vereinsmitglied
- Herr Patrzich, Büro Regioplan GmbH
- Herr Klaassen, Deutscher Hängegleiterverband
- Herr Korn, Büro für faunistische Fachfragen
- Herr Schindler, Vertreter für den Naturschutzbeirat des Kreises
- Herr Schäfer, Leiter Abteilung Bauen und Umwelt
- Herr Clever, UNB Lahn-Dill-Kreis
- Frau Scharré, UNB Lahn-Dill-Kreis

Herr Schäfer begrüßt die Anwesenden und fasst kurz den momentanen Sachstand zusammen. Im September 2010 wurde durch den Aßlarer Gleitschirmflieger e.V. ein Antrag auf Vorprüfung zur Zulassung eines Windenfluggebietes in Hohenahr gestellt. In einer vorläufigen Stellungnahme durch die UNB wurde im November 2010 auf die naturschutzfachlich sensible Situation am geplanten Standort hingewiesen und zur weiteren Prüfung eine Verträglichkeitsprognose zum betroffenen Europäischen Vogelschutzgebiet gefordert.

Diese wurde durch den Verein im August 2011 vorgelegt. Im Ergebnis wurden keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Vogelschutzgebiet prognostiziert. Die von Seiten der UNB herangezogenen fachlichen Berater (Herr Korn, der die Grunddatenerhebung zum VSG erstellt hat sowie der Naturschutzbeirat des Kreises) hielten dagegen eine Beeinträchtigung für möglich. Daraufhin erging im November 2011 eine negative Stellungnahme zum Vorhaben von der UNB:

Ziel des Gesprächs sollte nunmehr die Klärung von evtl. Missverständnissen und offenen Fragen sein.

Einleitend stellte Herr Millat anhand von Karten dar, wo die Flugbewegungen am geplanten Standort stattfinden würden. So würden nach seiner Darstellung Flüge über den Aartalsee ausgeschlossen. Bereits nach dem Start würde eine einige hundert Meter nördlich verlaufende imaginäre Linie nicht überflogen. Auch seien nur Starts nach Westen oder Osten möglich.

In der folgenden Diskussion über Vorkommen von Vögeln, Brut- und Nahrungshabitaten wurden unterschiedliche Einschätzungen deutlich. So fehlten Daten über das tatsächliche Vorkommen besonders geschützter Tierarten und die Auswirkungen der Flüge auf entfernt vorkommende, jedoch störungsempfindliche Arten. Auch die Flugroute einiger Vogelarten von der Lahn zum Aartalsee, die evtl. von den Gleitschirmfliegern gekreuzt wird, wurde angesprochen.

Ergebnis

Es wird ein erneuter Termin möglichst vor Ort stattfinden, an dem die räumlichen Auswirkungen der Gleitschirmflüge beim Start und während des Fluges nachvollzogen werden sollen. Bei diesem Treffen sollen darüber hinaus alle strittigen Verhandlungspunkte erörtert und soweit möglich ausgeräumt werden. Danach weiterhin strittige Punkte sind herauszuarbeiten und darzustellen. Einladen dazu wird der Kreis.

Konsens bestand in dem Erfordernis der Minimierung der Störungen. Da keine konkreten Daten über tatsächlich vorhandene Vogelarten vorliegen, muss eine avifaunistische Erhebung durchgeführt werden. Der Lahn-Dill-Kreis wird dem Verein insofern entgegen kommen, als die Erhebung auf noch festzulegende Arten beschränkt wird

A. Scharré

Scharré